



Foto: Krekel

## Eine musikalische Teestunde

### Das Gemeinschaftshaus in Schwickershausen platzte förmlich aus allen Nähten

Der Chor "Crescendo" unter der Leitung von Ulrich Diehl hatte zu einer musikalischen Teestunde unter dem Titel "Tea for Two" ins Gemeinschaftshaus Schwickershausen geladen, bei der auch der Gitarrenkreis "Leggiero" mitwirkte.

Von Julia Krekel

Bad Camberg-Schwickershausen. *Das Konzert "Tea for Two" des Crescendo-Chors war ein voller Erfolg im Gemeinschaftshaus Schwickershausen* "Darling, it's Teatime!" Schon gleich kamen Margret und Henry, ein englisches Ehepaar, das wunderbar von Renate Brück sowie Herbert Kaltwasser gespielt wurde und die Besucher schmunzeln ließ, angelaufen und nehmen Platz an ihrem Tisch gleich neben dem alten Röhrenradio, um dem Radio "Crescendo" zu lauschen. Von der Ausgabe der musikalischen Teestunde "Tea for Two" im Gemeinschaftshaus in Schwickershausen bekamen die zahlreichen Besucher nicht genug. Der liebevoll dekorierte Saal platzte aus allen Nähten, so dass weitere Stühle gestellt wurden. Mit der originellen Konzertidee hatten die Sängerinnen des Crescendo-Chores und ihr Chorleiter Ulrich Diehl voll ins Schwarze getroffen.

### Broadway-Klassiker

Mit dem Broadway-Klassiker "Tea for Two" eröffnete der Chor sein Konzert und damit ein buntes sowie spannendes Programm mit moderner und abwechslungsreicher Literatur sowie bekannten und beliebten Titeln aus mehreren Jahrzehnten. Vom ersten Ton an hingen die Zuhörer an den Lippen der Sängerinnen. Egal ob das zweistimmige Lied "Gib mir Sonne" von Rosenstolz oder die Filmmelodie "Colours of the Wind" aus Pocahontas – die Sängerinnen, die von Bernd Schmidt am Klavier begleitet wurden, verbreiteten Sonne und Wärme im Saal. Enyas "Adiemus" wurde in der Fantasiesprache und mit eingebauter Choreographie gesungen und das anschließende "Time after time" entführte in das Jahr 1983. Auch hier bewies der Chor, wie ausdrucksstark, einfühlsam, kontrastreich und erfrischend er sein Liedprogramm darbieten konnte. Mitreißend war das bekannte Lied "Dancing Queen" von Abba, das auch die Sängerinnen nicht mehr stillhalten und das englische Ehepaar vor dem Radio das Tanzbein schwingen ließ.

Vor der Werbepause gestalteten die zehn Musiker des Gitarren- und Flötenkreises "Leggiero" unter der Leitung von Anni Marek ihren Konzerteil mit dem Mondscheinsamba "Samba de la Luna", dem dreistimmigen Jazzstück "Crossing the Line" und dem Lied "Greensleeves". Angenehme Gitarrenklänge und ein flotter Samba, bei dem zwei Altflöten hinzukamen, erfreuten die Zuhörer. Kurze, interessante und mehrstimmige Stücke schufen eine ruhige und besinnliche Atmosphäre. Die Musiker begeisterten mit wundervollen und einprägsamen Melodien. Ein Zauber lag in der Luft, der von den Musikern heraufbeschwört wurde. Nach einem leidenschaftlichen und temperamentvollen Tango und einer Liebeserklärung an eine irische Stadt meldete sich der Chor "Crescendo" zurück und übernahm den abschließenden Teil, in dem die Sängerinnen noch einmal alles gaben. Im Stück "The Thing we do for Love" bewiesen sie ein Gefühl für Dynamik und ihre Liebe zur Musik. Mit dem rhythmischen "This little Light" zeigten sie, wie prächtig sie harmonierten und rissen die Besucher mit. "Lasse redn" von den Ärzten war rockig und ein krönender Abschluss. Hier ließen es die Sängerinnen richtig krachen und glänzten mit Showeinlagen. Der langanhaltende Applaus zum Schluss war gerechtfertigt. Mit einer Zugabe verabschiedeten sie sich von